

Bundesbank drückt Schulbank: Geldpolitik aus erster Hand

Am Mittwoch, den 25. März 2026, war Herr Julien Novotny von der Deutschen Bundesbank an der Hermann-Scheer-Schule (OSZ Wirtschaft) zu Gast.

In einem fachlich fundierten und zugleich anschaulichen Vortrag führte er eine Klasse der Deutschen Rentenversicherung Bund in die Welt des Geldes ein: seine Geschichte, seine Funktionen, seine Verwendung und die Rolle seiner Hüterin – der Europäischen Zentralbank (EZB). Dabei erläuterte er, wie die geldpolitischen Instrumente der EZB auf Geld- und Kapitalmärkte wirken und welche Folgen dies für Unternehmen und private Haushalte hat.

Rollenwechsel: Schülerinnen und Schüler im EZB-Rat

Im zweiten Teil des Seminars nahmen die Schülerinnen und Schüler selbst im „EZB-Rat“ Platz. Ihre Aufgabe: aktuelle Konjunktur- und Finanzindikatoren aus Statistikämtern und Wirtschaftsforschungsinstituten auswerten und eine Entscheidung zur zukünftigen Geldpolitik der Eurozone treffen. Neben Erwartungen der Wirtschaftssubjekte (Haushalte, Unternehmen) flossen auch internationale Rahmenbedingungen und die weltpolitische Lage in die Abwägung ein. Das Ergebnis: Der „EZB-Rat“ der Hermann-Scheer-Schule entschied sich für die Beibehaltung des Leitzinssatzes. Wenige Tage später traf auch die Europäische Zentralbank diese Entscheidung – ein motivierender Abgleich mit der Realität.

Lerngewinn und Praxisbezug

„Wir haben viel Neues gelernt und können Wirtschaftsnachrichten nun mit anderen Augen wahrnehmen und besser einordnen“, lautet das Fazit der Teilnehmenden. Der direkte Austausch mit einer Praktikerstimme zeigte, wie geldpolitische Entscheidungen Preise, Finanzierungskosten und betriebliche Planung beeinflussen – ein Plus für die kaufmännische Ausbildung.

Ausblick

Die positive Resonanz spricht dafür, Formate mit Praxispartnerinnen und -partnern fortzuführen und in Unterrichtsreihen zu verankern. So wird ökonomische Bildung an der Hermann-Scheer-Schule noch stärker zur Realität.

Wir danken Herrn Julien Novotny sehr für seinen Besuch und hoffen, dass er seine Expertise auch zukünftig in unser Schulleben einbringt.

